

Explosionsblende

Englisch: Iris Shot / Iris Wipe

SCHNITT

Kreisförmige Blende, die sich öffnet oder schließt — vom Zentrum nach außen oder umgekehrt. Silent-Film-Klassiker, heute Stilmittel.

Die Explosionsblende funktioniert wie ein unsichtbares Auge, das sich öffnet oder schließt. Ein schwarzer Kreis in der Bildmitte expandiert nach außen — oder umgekehrt, er zieht sich von den Rändern zur Mitte zusammen. Das Ergebnis: ein sanfter Übergang zwischen zwei Einstellungen oder die dramatische Fokussierung auf einen bestimmten Bildbereich. Im digitalen Schnitt heute völlig trivial umzusetzen, aber die psychologische Wirkung bleibt unterschätzt. Historisch stammt die Explosionsblende aus der Stummfilm-Ära — Griffith und seine Zeitgenossen nutzten sie, um dem Zuschauer zu sagen: Hier passiert etwas Wichtiges, schau dorthin. Sie war eine Notwendigkeit, bevor geschnittene Übergänge zum Standard wurden. Heute ist sie ein Stil-Statement. Ihr Einsatz ist ein bewusster Rückgriff auf diese Grammatik — sei es humorvoll, nostalgisch oder als visueller Akzent in Dokumentationen, die gezielt Aufmerksamkeit lenken wollen. Das unterscheidet sie von der unsichtbaren Schnittlogik moderner Kino-Konventionen. Im praktischen Einsatz braucht es klare Gründe: Eine schnelle Explosion (großer Radius, kurze Dauer) wirkt energisch, fast Comic-haft. Eine langsame, konzentrisch vorrückende Blende schafft dagegen Spannung und Intimität — ideal für Überraschungsmomente oder für einen Detektiv-Blick auf kleine, entscheidende Details. Im Gegensatz zur einfachen Schnittüberblendung (*Dissolve*) erzeugt die Explosionsblende eine geometrische, fast mechanische Präsenz, die bewusst wahrgenommen wird. Sie ist niemals unauffällig. Häufiger Einsatz heute: Werbefilme (wo Retro-Ästhetik zieht), Musikvideos, True-Crime-Dokumentationen (zur dramatischen Hervorhebung von Beweisen) und Low-Budget-Projekte, die kostenlosen VFX-Standards nutzen. Wichtig: Overuse zerstört die Wirkung sofort. Eine Explosionsblende pro Szene — maximal. Sie braucht Raum, um zu funktionieren. Kombination mit Sound-Design (ein kurzer *Whoosh* oder Knacks) verstärkt die physische Präsenz erheblich. Ohne Sound wirkt sie schnell vintage-kitschig statt bewusst retro.